



EUROPÄISCHE UNION

Eine Chance für Berufsschulen

Auslandsaufenthalte während der Ausbildung

www.na-bibb.de

Jean Monnet
Sport
Jugend
Hochschulbildung
Schulbildung
Erwachsenenbildung

Erasmus+

Enriching lives, opening minds.

Berufsbildung

Nationale Agentur
beim Bundesinstitut
für Berufsbildung

NABiBB
BILDUNG FÜR EUROPA



Was ist Erasmus+?

Mit Erasmus+ wird die Ausbildung international!

D

Das Programm für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport der Europäischen Union heißt Erasmus+. Bislang konnten bereits mehr als 10 Millionen Menschen und zahlreiche Einrichtungen vom Programm profitieren.

Erasmus+ unterstützt insbesondere die Vernetzung und Internationalisierung. Ziel des Programms ist es, europäische Werte zu stärken sowie unsere Gesellschaften inklusiver, grüner und fit für eine digitale Zukunft zu machen. Stärker in den Fokus gerückt sind benachteiligte Menschen: Ihnen soll der Zugang zum Programm erleichtert werden.

Mit Erasmus+ kann zum Beispiel ein Azubi einen Teil seiner Ausbildung in Frankreich, eine Berufsfachschülerin ein Praktikum in Griechenland oder ein Berufsschullehrer ein Job Shadowing in Polen absolvieren.

Für den Zeitraum
2021-2027 stehen insgesamt
28,4 Milliarden Euro
zur Verfügung, mehr als
jemals zuvor.



Fragen Sie sich, ob Erasmus+ auch ein Mehrwert für die internationale Entwicklung Ihrer Institution wäre?

Das sind die Vorteile:



Was sind die Vorteile für Ihre Schülerinnen und Schüler?

Durch einen Auslandsaufenthalt erhalten Ihre Schülerinnen und Schüler

- + berufsbezogene Fremdsprachenkenntnisse,
- + neue Fachkenntnisse und berufliche Kompetenzen,
- + Vorbereitung auf den internationalen Arbeitsmarkt,
- + mehr Flexibilität und Selbstständigkeit.

Was sind die Vorteile für Ihre Schule?

Mit dem Angebot von Auslandspraktika in der Ausbildung

- + erweitern Sie Ihre internationalen Partnerschaften und Kontakte,
- + machen Sie grenzüberschreitenden Austausch zum Teil Ihres Bildungsauftrags,
- + stärken Sie die Attraktivität Ihrer Einrichtung und schärfen Ihr Profil,
- + ergänzen Sie Ihre Schulentwicklung um eine internationale Dimension.

Was sind die Vorteile für Ihr Kollegium?

Ein Auslandsaufenthalt qualifiziert die Lehrkräfte, durch

- + internationalen Austausch zu aktuellen Bildungsfragen,
- + neue Eindrücke und ein Kennenlernen anderer Berufsbildungssysteme,
- + interkulturelle Kompetenzen und Personalentwicklung.

Erasmus+
Enriching lives, opening minds.

Wie werden Sie gefördert?

Mit dem Erasmus+-Programm (2021-2027) schafft die EU-Kommission zwei Zugänge zu Fördermitteln für berufsbildende Schulen:

Andauernde Mitgliedschaft im Programm

Der Standardzugang für Institutionen ist die Akkreditierung. Sie ist für die gesamte Dauer des Programms gültig und verschafft einen einfachen und sicheren Zugang zu Fördermitteln für Ihre Aktivitäten. Als akkreditierte Einrichtung sind Sie flexibel bei der Höhe Ihrer Mittelanfragen und in der Wahl Ihres Ziellandes.

Befristeter Einstieg in Projektform

Ein Kurzzeitprojekt gibt Ihnen die Möglichkeit, Erasmus+ kennenzulernen und in Projektform daran teilzunehmen. Hier bekommen Sie Fördermittel für bis zu 30 Aktivitäten. In fünf Jahren dürfen Sie drei Kurzzeitprojekte beantragen, die zwischen 6 und 18 Monate dauern können.



Aktuelle Antragsfristen finden Sie auf unserer Website www.na-bibb.de

Auslandsaufenthalte können in folgende Länder erfolgen:

- EU-Mitgliedstaaten
- Island, Liechtenstein, Norwegen, Serbien, die Türkei und Nordmazedonien sind assoziierte Drittländer und den EU-Mitgliedstaaten gleichwertig.
- Alle restlichen Staaten der Welt sind ebenfalls als Zielland verfügbar, aber nur für akkreditierte Einrichtungen, nicht für alle Aktivitätsarten und in einem Budgetumfang von bis zu 20 Prozent der gesamten Fördermittel.

Welche Aktivitäten werden gefördert?

Lernende

Lernaufenthalte
(10 bis 89 Tage)

Langfristige Lernaufenthalte
(90 bis 365 Tage)

Teilnahme an Kompetenzwettbewerben im
Berufsbildungsbereich
(1 bis 10 Tage)

Bildungspersonal

Job Shadowing
(2 bis 60 Tage)

Lehr- oder Schulungstätigkeit
(2 bis 365 Tage)

Kurse und Schulungen
(2 bis 30 Tage, maximal 10 Tage
Kursgebühren pro Teilnehmer/-in)

Im Auslandsaufenthalt erreichte Lernergebnisse lassen sich gut im Europass Mobilität festhalten, mehr erfahren Sie unter www.europass-info.de.



Auch vorbereitende Besuche werden gefördert.

Wie hoch ist die Förderung?

Es werden Zuschüsse zu Aufenthalts-, Reise- und Organisationskosten sowie zu Kursen und sonstigen Kosten gezahlt. Diese sind sowohl von der Entfernung zum Zielland als auch der Dauer des Auslandsaufenthalts abhängig.

Sie möchten eine Schülerin 2022 für vier Wochen zum Auslandspraktikum nach Bilbao in Spanien versenden?

- Tagessatz bis 14 Tage: 62 Euro x 14 Tage
- Tagessatz ab 15 Tage: 43 Euro x 14 Tage
- Reisekostenpauschale: 275 Euro
- Organisatorische Unterstützung: 350 Euro

Fördermittel gesamt: 2.095 Euro

Sie möchten einer Lehrkraft einen dreitägigen, internationalen Kurs zum Thema Digitalisierung der Berufsbildung in Malmö in Schweden ermöglichen?

- Tagessatz: 144 Euro x 3 Tage
- Reisekostenpauschale: 180 Euro
- Organisatorische Unterstützung: 350 Euro
- Kurskosten: 80 Euro pro Tag

Fördermittel gesamt: 1.202 Euro



Green Travel:

Wenn Sie emissionsarme Verkehrsmittel wie z. B. Bus oder Bahn nutzen, erhöht sich die Reisekostenpauschale und Sie können mehrere Reisetage anrechnen.




Erasmus+ fördert Inklusion und Vielfalt



Chancengleichheit, Barrierefreiheit, Fairness und Vielfalt werden in allen Programmen der EU gefördert. So soll eine breite Beteiligung von Menschen mit geringeren Chancen an der Gesellschaft, am Bildungssystem und eben auch an Erasmus+ sichergestellt werden.

Dafür steht Teilnehmenden mit geringeren Chancen eine zusätzliche Förderung in Form einer sogenannten Inklusionsunterstützung je nach Bedarf zur Verfügung.


Auch der Auslandsaufenthalt für eine Begleitperson oder ein notwendiger Vorbereitung der Besuch kann finanziert werden.

Stellen Sie jetzt Ihren Antrag

Erasmus+
Enriching lives, opening minds.

Wenn Sie Interesse an Erasmus+ haben, können Sie bei der Nationalen Agentur beim BIBB einen Antrag stellen. Wir freuen uns, Sie dabei unterstützen zu können. Alle Informationen zu Rahmenbedingungen und Fristen finden Sie auf unserer Website

www.na-bibb.de



Für Auslandsaufenthalte außerhalb der EU gibt es das BMBF-Programm AusbildungWeltweit. Es fördert Aufenthalte von Auszubildenden sowie Ausbilderinnen und Ausbildern. Weitere Infos:

www.ausbildung-weltweit.de

Wenn Sie Fragen haben, melden Sie sich gerne:

Das Team „Mobilität und Internationalisierung der Berufsbildung“ hilft Ihnen bei inhaltlichen Fragen gerne weiter unter

mobilitaet-berufsbildung@bibb.de
oder 0228 107 – 1555

Das Team „Finanzielle und vertragliche Projektbegleitung“ hilft Ihnen bei formalen und vertraglichen Fragen ebenfalls gerne weiter unter

helpna@bibb.de
oder 0228 107 – 1600

Wir sind die Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung – kurz: NA beim BIBB. Im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) sind wir für die Umsetzung des europäischen Programms Erasmus+ in der Berufsbildung und Erwachsenenbildung zuständig. Darüber hinaus nehmen wir weitere zahlreiche europabezogene und internationale Aufgaben in beiden Bildungsbereichen wahr. Wir arbeiten eng mit der EU-Kommission sowie auf nationaler Ebene mit Ministerien, Bundesländern, Sozialpartnern, Verbänden, Kammern, Unternehmen, Hochschulen und Bildungseinrichtungen zusammen.
Mehr Informationen finden Sie unter:

www.na-bibb.de

Impressum

Nationale Agentur Bildung für Europa
beim Bundesinstitut für Berufsbildung
(NA beim BIBB)
53142 Bonn
Fon: +49 (0)228 / 107 1608

Verantwortlich: Klaus Fahle
Stand: April 2023
Gestaltung: Blueberry,
Agentur für Design & Markenkommunikation,
www.go-blueberry.de
Bildquellen: AdobeStock.com: Atelier211 (S.1), Hero
Images (S.2), Rido (S.4), Bonnistudio-Stocksy (S.5),
Pololia (S.8); Unsplash.com: Guilherme Stecanella (S.9)

Gedruckt auf Antalis Digicolor



www.na-bibb.de
www.meinauslandspraktikum.de



@nabibb_de



@meinauslandspraktikum



Kofinanziert von der
Europäischen Union



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung